

Konferenz beleuchtet Inklusion

Trebnitz (dos) Am 20. Januar beginnt im Schloss Trebnitz eine zweitägige Konferenz zum Thema Inklusion. „Die Konferenz dient einem kritischen Beleuchten des Begriffs Inklusion, der von vielen ausschließlich mit der schulischen Bildung und der aktuellen Debatte um die Abschaffung der Förderschulen in Verbindung gebracht wird“, sagt Oliver Spatz, einer der Projektleiter. Die Inklusion beinhaltet aber alle Bereiche des Lebens, der Arbeitswelt, der Freizeit, der außerschulischen Bildung und der Zivilgesellschaft im Allgemeinen.

Die Konferenz wirft auch einen Blick nach Polen, von wo ebenfalls Teilnehmer erwartet werden. Für interessierte Besucher gibt es daher eine Simultanübersetzung. Zielgruppe sind Pädagogen, Lehrkräften, Behördenvertreter und Politiker. Es geht um den konkreten Bedarf für ein mehrjähriges Projekt in beiden Landkreisen beiderseits der Oder. Konzepte und Verfahren stehen zur Diskussion. Die Ergebnisse sollen in einem dezentralen und von Schloss Trebnitz getragenen Inklusionsprojekt in beiden Landkreisen umgesetzt werden.

Am ersten Konferenztage gibt es u.a. eine Performance „Blauhelme in Märkisch-Oderland“ (14.15 Uhr) und ein Theaterstück zum Thema (16.30 Uhr). Die Konferenz, für die noch Anmeldungen möglich sind, findet mit Beteiligung der Landkreise Märkisch-Oderland und Gorzow, des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik sowie Trägern der schulischen und außerschulischen Bildung, Kultur und Freizeit statt.

Infos und Programm der Konferenz im Internet unter <http://incalledabei.wordpress.com/>